



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Trostaria.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Wer nach unsern Vätern forscht,
Mag den Kirchhof fragen;
Ihr Gebein, so längst vermorscht,
Wird ihm Antwort sagen.
Kann uns doch der Himmel bald,
Eh die Morgenglocke schallt,
In unsre Gräber tragen.

Unterdessen seid vergnügt,
Laßt den Himmel walten!
Trinkt, bis euch das Bier besiegt,
Nach Manier der Alten!
Fort! mir wässert schon das Maul,
Und ihr andern, seid nicht faul,
Die Mode zu erhalten!

Dieses Gläschen bring' ich dir,
Daß die Liebste lebe
Und der Nachwelt bald von dir
Einen Abriß gebe!
Setzt ihr andern gleichfalls an,
Und wenn dieses ist gethan,
So lebt der edle Rebe!

Um 1717. Johann Christian Günther.

Trostaria.

Endlich bleibt nicht ewig aus,
Endlich wird der Trost erscheinen;
Endlich grünt der Hoffnungsstrauß,
Endlich hört man auf zu weinen.

Endlich bricht der Thränenfrug,
Endlich spricht der Tod: Genug!

Endlich wird aus Wasser Wein,
Endlich kommt die rechte Stunde;
Endlich fällt der Kerker ein,
Endlich heilt die tiefe Wunde.
Endlich macht die Slaverei
Den gefangnen Joseph frei.

Endlich, endlich kann der Meid,
Endlich auch Herodes sterben;
Endlich Davids Hirtenkleid
Seinen Saum in Purpur färben.
Endlich macht die Zeit den Saul
Zur Verfolgung schwach und faul.

Endlich nimmt der Lebenslauf
Unfers Elends auch ein Ende;
Endlich steht ein Heiland auf,
Der das Joch der Knechtschaft wende.
Endlich machen vierzig Jahr
Die Verheißung zeitig wahr.

Endlich blüht die Aloe,
Endlich trägt der Palmbaum Früchte
Endlich schwindet Furcht und Weh,
Endlich wird der Schmerz zu nichte.
Endlich sieht man Freudenthal,
Endlich, Endlich kommt einmal.

Um 1720. Johann Christian Günther.